InTaKT

Inklusives Tanz-, Kultur- und Theaterfestival

Rückblick 2020

intakt-festival.at

© Ramona Zuehlke

Monster Truck // Theater Thikwa: Dschingis Khan

„InTaKT auch online im Takt [...] Ob nun live oder online – das InTaKT-Festival ließ das Publikum erfolgreich in die Welt der Kunst und Kultur eintauchen und ließ dabei auch vor dem Bildschirm wissen – Inklusion lässt Kultur noch vielfältiger blühen und die Freude an Kunst ist übergreifend.“

Michelle Francineulz, Kultref Graz, 10.11.2020

Die erfolgreiche, fünfte und allererste Online-Ausgabe des InTaKT-Festivals fand vom 4. bis 8. November 2020 statt.

Wir erleben ein einzigartiges Jahr. Es sind herausfordernde Zeiten, geprägt von der Angst vor Ansteckung, Abstandsregeln und Isolation von unseren Mitmenschen. Was Exklusion für jede*n Einzelne*n bedeutet, können wir alle in diesem Jahr besonders nachvollziehen. Und gerade deshalb treten wir noch bewusster für die Inklusion aller Menschen ein: das Miteinander. Kunst kann Menschen verbinden, Hoffnung geben und neue Impulse setzen.

Wenige Tage vor der Realisierung des Festivals wurden von der Österreichischen Bundesregierung neue Maßnahmen zur Eindämmung von COVID-19 beschlossen. Dadurch wurde eine physische Durchführung der neun Programmpunkte inklusiver, nationaler und internationaler Künstler*innen aus den Sparten Tanz, Theater, Mode, Fotografie und Film, Programm für junges Publikum sowie Workshops an verschiedenen Spielorten wie dem Schauspielhaus Graz, dem Kristallwerk, FRida&freD und dem Theater am Ortweinplatz unmöglich. Deshalb fand InTaKT diesmal nicht analog, sondern digital, also online statt. In weiser Voraussicht waren einzelne Programmpunkte von vornherein auch zusätzlich online geplant, wie z. B. die Inszenierungsaufzeichnungen von „Disabled Theater“ von Jérôme Bel in Zusammenarbeit mit Theater HORA und „Dschingis Khan“ von Monstertruck in Kooperation mit Theater Thikwa. So war es überhaupt erst möglich, diese Vorreiter auf dem Feld der inklusiven Künste in unser verhältnismäßig klein budgetiertes Festival zu integrieren.

„InTaKT wäre heuer erstmals mit einigen Produktionen online gegangen, nun wurde wegen des Lockdowns komplett auf Streaming-Betrieb umgestellt.“

Die Presse, 4.11.2020

In kürzester Zeit ist es gelungen, das gesamte Programm in ein Online-Format umzuwandeln. Von einigen Gruppen wurden bereits bestehende qualitativ hochwertige Videos ihrer Arbeiten gezeigt. Da ein enger Austausch mit allen Gruppen bestand, konnten auch Grußbotschaften und Aufnahmen aus Proben gezeigt werden. Diverse Künstler*innen kamen uns bezüglich der Online-Rechte für ihre Filme entgegen. Und auch das Publikum nahm die diesjährige Online-Ausgabe dankend an. Wir glauben weiterhin an die Relevanz inklusiver Kunst- und Kulturformen und freuen uns, nun die Erfahrung gemacht zu haben, dass es möglich ist, diese Botschaft auch online zu transportieren.

„Ich freue mich auf Eure Online-Ausgabe, da ich auf diesem Wege aus der Ferne dabei sein kann.“

Dr. Julia Naunin, 2.11.2020

Während des gesamten Festivalzeitraums konnten Aufzeichnungen der eingeladenen Inszenierungen und Filme auf der Website kostenfrei abgerufen werden. Diese wurden über 1.500 Mal aufgerufen, von nationalem und internationalem, aber vor allem begeistertem Publikum, das im Vergleich zum Vorjahr noch größer geworden ist. Viele positive Kommentare verzeichnete auch die Website und die InTaKT-Facebook-Seite. Eine Interaktion, die von bedeutender Wichtigkeit ist, war also durch die Möglichkeit zu kommentieren und Fragen zu stellen, trotzdem, wenn auch dieses Jahr nur online, möglich. Die Facebook-Seite konnte viele neue Likes hinzugewinnen und überschritt die 1.000 Likes Grenze.

© Lara Weiss

Un-Label: „Gravity (and other attractions)“

„Ein sehr unterschiedliches Programm, sehr professionell, sehr informativ und äußerst berührend!“

Marina Kirchenbauer, 8.11.2020

„Toll… soooo toll, dass ihr nicht abgesagt habt. Chapeau!“

Christine Winkler, 4.11.2020

Trotz des Online-Formates eröffneten die künstlerische und organisatorische Leitung, sowie der Vertreter für die Qualitätssicherung Inklusion das Festival live. Als Eröffnungsstück wurde im Anschluss die Performance „Gravity (and other attractions)“ vom internationalen Tanzkollektiv Un-Label aus Köln gezeigt. Darin trifft ein gehörloser Tänzer auf eine hörende Tänzerin. Die Audiodeskription bildet die kreative Grundlage der Arbeit und künstlerische Elemente sollen Wahrnehmungsbrücken schaffen.

In den vergangenen Jahren war es unser Bestreben, immer auch in den Austausch mit Menschen mit Beeinträchtigung und ihren Familien zu treten. Die deutsche Filmemacherin Tabea Hosche hat auf berührende Weise das Leben mit ihrer beeinträchtigten Tochter Uma filmisch festgehalten und der Außenwelt näher gebracht. Neben dem Film war auch ein Q&A mit Tabea Hosche online verfügbar. Extra für InTaKT hat sie sich noch einmal Zeit genommen und weitere Videosequenzen aufgezeichnet, die einen vertiefenden Einblick geben und häufig gestellte Fragen beantworten. Die Zuschauer*innen waren begeistert von der nahbaren, sympathischen Mutter und talentierten Journalistin.

Im FRida & freD sollten die Grazer Urgesteine Nadja und Martin Brachvogel von Follow the Rabbit ihre poetische Geschichte der „Prinzessin Wachtelei“, die Liebhaben und Loslassen lernt, für junges Publikum zeigen. Auch diese feinfühlige Arbeit konnte als Gesamtaufzeichnung auf unserer Website angesehen werden.

© Karin Lernbeiß *Mode: Close-Up*

„InTaKT-Festival findet online statt. Tolle Produktionen bis 8. November im Stream. Diese digitalen Einblicke können die reale Bühnenkunst nicht ersetzen, aber sie beweisen, was Menschen mit und ohne Behinderungen gemeinsam schaffen können.“

Christoph Hartner, Kronen Zeitung, 5.11.2020

Zusammen mit der Akademie Graz und anderen Kooperationspartner*innen entstand das gemeinsame Projekt „Kultur inklusiv“ im Rahmen des Kulturjahres 2020. Aus dem „Magazin des guten Lebens“, einem Lifestyle-Magazin, in dem Menschen mit Beeinträchtigung die Hauptrolle übernehmen, sollte inklusive Mode und die dazugehörigen Portraits der Ausstellung „Close-Up“ im Theater am Ortweinplatz präsentiert werden. Ein exklusives Making-Of-Video und natürlich die gelungenen Fotografien wurden online ausgestellt.

Mit dem Projekt „Kultur inklusiv“ konnte der PR-Panther 2020 in der Kategorie „Gesellschaft“ gewonnen werden.

„Ich bin sehr berührt von den Beiträgen und finde dies einen sehr wertvollen Beitrag für Inklusion in unserer Gesellschaft.“

Angelika Holzer, 9.11.2020

Weitere filmische Beiträge, die online zur Verfügung gestellt wurden, waren Christoph Schlingensiefs „Freakstars 3000“ und die amerikanische Dokumentation „Code of the Freaks“. Christoph Schlingensief startete im April 2002 das TV-Projekt, welches Menschen mit intellektueller und körperlicher Beeinträchtigung bewusst in den kreativen Prozess des Fernsehmachens einbezog. Zehn Jahre nach seinem Tod wird deutlich, wie weit Schlingensief seiner Zeit mit seiner Kunst voraus war. Die amerikanische Dokumentation „Code of the Freaks“ erschien 2020 und lässt jene zu Wort kommen, die von Hollywood am meisten ignoriert werden – die Menschen mit Beeinträchtigung selbst. Dabei wird die mit Klischees behaftete, unrealistische Darstellung von Beeinträchtigung im Hollywoodfilm entlarvt.

Zum Abschluss des heurigen Festivals sollte die Uraufführung der inklusiven Tanz-Company Ich bin O.K. aus Wien präsentiert werden. Mit „UN/GLEICH, aber jeder möchte“ gestalten die Tänzer*innen mit und ohne Beeinträchtigung eine utopische Welt, in der alle Menschen gleich sind. Da es in diesem Fall leider noch keine Gesamtaufzeichnung gab, bekamen unsere Zuseher*innen videographische Einblicke aus dem Probenraum, die Lust auf mehr machen.

Wir bedauern, dass die geplanten Workshops nicht stattfinden konnten, bemühen uns aber um ein umso umfassenderes Workshop Programm bei InTaKT 2021.

Wir freuen uns aber sehr, dass es uns gelungen ist, einen Großteil der Veranstaltungen online zu präsentieren und so ein wichtiges Zeichen für inklusive Kunst zu setzen!

Die nächste Ausgabe von InTaKT ist für November 2021 geplant. Wir bedanken uns ausdrücklich bei allen beteiligten Künstler*innen, unseren Kooperationspartner*innen und Fördergeber*innen, unserem Publikum und dem gesamten Team.

Weitere Stimmen:

„Kultur im Zeichen der Inklusion. Das inklusive Tanz-, Kultur- und Theaterfestival InTaKT bringt heuer bereits zum fünften Mal ein buntes Programm vom Tanztheater bis zum Kinderstück."

ORF Steiermark, 4.11.2020

„Das InTaKT-Festival wandert ins Web."

Woche Steiermark, 4.11.2020

„Lockdown: InTaKT-Festival findet im Internet statt."

Österreich, 4.11.2020

„Die Absage war keine Option."

Michaela Reichart, Kronen Zeitung, 4.11.2020

„Emotional ergreifend"

Die Presse, 4.11.2020

„Die berührende und ehrlichste Dokumentation ever!"

Lisbeth Kager, 6.11.2020

„Danke und volle Bewunderung! Hoffe auf nächstes Jahr!"

Anna Kogler, 9.11.2020

© Edi Haberl

Über uns

Der Verein IKS ist Veranstalter des InTaKT Festivals. IKS ist ein gemeinnütziger Verein mit Sitz in Graz, der inklusive Kultur- und Sportangebote, insbesondere für Kinder und Jugendliche, in der gesamten Steiermark durchführt. Der Ansatz ist, unterschiedliche Personengruppen frühestmöglich zusammenzubringen, damit keine Berührungsängste entstehen und etwaigen Vorurteilen entgegengewirkt werden kann. Dies wird durch gezielte Veranstaltungen und Angebote in Kindergärten, Schulen und im Freizeitbereich gefördert.

Das Leitungsteam des Festivals besteht aus dem organisatorischen Leiter Mag. Dr. Christoph Kreinbucher und der künstlerischen Leiterin Mag. Lina Hölscher M.A.

Christoph Kreinbucher wurde 1983 in Leoben geboren. Er studierte Psychologie in Graz und absolvierte sein Doktorat der Sportwissenschaften an der Technischen Universität in München. 2015 gründete er den gemeinnützigen Verein IKS zur Förderung der Inklusion durch kulturelle und sportliche Aktivitäten. 2016 rief er InTaKT ins Leben. Er absolvierte einen Kulturmanagement-Lehrgang, ist seit mehreren Jahren im Sozialbereich und als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Karl-Franzens-Universität Graz tätig.

Lina Hölscher wurde 1986 in Berlin geboren. Sie studierte Theaterwissenschaft, Pädagogik und Psychologie in München und absolvierte einen Master in Performance Making in London, bevor sie ab 2012 als Regieassistentin am Schauspielhaus Graz tätig war. Seither inszeniert Lina Hölscher Sprech- und Musiktheater auch für junges Publikum z. B. an der Philharmonie Luxemburg und am WERK-X Wien. Sie leitete die Kunstvermittlung im Künstlerhaus, Halle für Kunst & Medien in Graz und hatte einen Lehrauftrag im Bereich Kunstvermittlung an der Kunstuniversität Graz inne. Zuletzt war Lina Hölscher als Dramaturgin bei der Ruhrtriennale tätig und leitete die Junge Triennale. Als künstlerische Leiterin von InTaKT begleitet sie das Festival seit der ersten Ausgabe.

© Edi Haberl *Edi Haberl, Lina Hölscher, Sonja Radkohl, Matthias Grasser, Christoph Kreinbucher, Anja M. Wohlfahrt*

Organisatorische Leitung und Idee:
Christoph Kreinbucher

Künstlerische Leitung:
Lina Hölscher

Projektassistenz und Produktion:
Anja M. Wohlfahrt

Qualitätssicherung Inklusion:
Matthias Grasser

Presse & Marketing:
Sonja Radkohl

Design:
Philipp Brillinger

Foto- & Videodokumentation:
Edi Haberl

Homepage:
Peter Wetz

Spielstätten:

SCHAUSPIEL GRAZ

TAO. Theater am Ortweinplatz

Kristallwerk.

Frida & freD

Sponsoren:

GRAZ

Verein IKS

AUER MARTIN AUER

RADIO SOUNDPORTAL

J. HORNIG

Bundeskanzleramt

LICHT INS DUNKEL

Das Land Steiermark → Kultur, Europa, Außenbeziehungen

Das Land Steiermark → Bildung und Gesellschaft